

Jahresabschluss 2004

Telekom Austria AG

**(Einzelabschluss nach
österreichischem HGB)**

BEILAGENVERZEICHNIS

	Beilage
Bilanz zum 31. Dezember 2004 mit Gegenüberstellung der Vorjahres- zahlen in tausend Euro (TEUR)	I
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 mit Gegenüberstellung der Vorjahres- zahlen in tausend Euro (TEUR)	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2004 (einschließlich Anlage 1 - Anlagenspiegel) Anlage 2 – Forderungenspiegel, Anlage 3 – Verbindlichkeitspiegel, zum 31. Dezember 2004	III
Lagebericht der Telekom Austria AG für das Geschäftsjahr 2004	IV
Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen zum 31. Dezember 2004	V
Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer	VI
Bericht des Aufsichtsrates der Telekom Austria AG an die Hauptversammlung	VII

Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien

Beilage I/1

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	44.493.290,00	43.633
2. Firmenwerte	533.336,00	588
	45.026.626,00	44.221
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	382.032.625,22	401.189
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.327.299.497,37	2.806.062
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.982.399,45	88.371
4. Anlagen in Bau	45.846.530,17	49.658
	2.837.161.052,21	3.345.280
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.339.861.931,53	1.339.062
2. Beteiligungen	4.156.617,42	6.334
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.445.195,58	4.445
4. Sonstige Ausleihungen	69.676.380,15	78.147
	1.418.140.124,68	1.427.988
	4.300.327.802,89	4.817.489
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Vorräte</i>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.727.236,12	40.238
2. Waren	6.596.008,62	6.060
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.850.896,81	1.478
	44.174.141,55	47.776
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.651.323,23	404.827
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	749.392.241,48	556.954
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.744,56	243
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	104.827.455,37	84.818
	1.240.931.764,64	1.046.842
<i>III. Wertpapiere und Anteile</i>		
1. Eigene Anteile	71.931.405,16	0
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.538.850,20	1.164
3. Sonstige Wertpapiere	0,00	1.621
	73.470.255,36	2.785
<i>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	1.407.123,96	1.920
	1.359.983.285,51	1.099.323
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.626.258,86	16.019
	5.674.937.347,26	5.932.831

Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien
Beilage I/2
Passiva

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	1.090.500.000,00	1.090.500
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	928.000.856,33	928.001
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	71.931.405,16	0
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	500.000.000,00	300.000
	571.931.405,16	300.000
IV. Bilanzgewinn	145.882.551,58	69.710
davon Gewinnvortrag EUR 5.131.027,81; Vorjahr: TEUR 0		
	2.736.314.813,07	2.388.211
B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.324.113,91	2.327
2. Sonstige unversteuerte Rücklagen	8.316.635,90	56.820
	10.640.749,81	59.147
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	15.721.999,34	12.597
2. Steuerrückstellungen	22.303.717,01	13.012
3. Sonstige Rückstellungen	204.634.781,05	237.855
	242.660.497,40	263.464
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	149.601.979,98	151.871
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.062.099.963,73	1.512.043
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	716.237,02	1.285
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202.628.676,54	262.676
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.228.862,83	835.666
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.285.042,51	5.542
7. Sonstige Verbindlichkeiten	333.466.136,97	343.992
davon aus Steuern: EUR 32.704.170,94; Vorjahr: TEUR 31.410		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.276.378,90; Vorjahr: TEUR 3.064		
	2.577.026.899,58	3.113.075
E. Rechnungsabgrenzungsposten	108.294.387,40	108.934
	5.674.937.347,26	5.932.831
Verbindlichkeiten aus vertraglichen Haftungsverhältnissen	1.894.386.000,00	1.769.020

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	2004		2003	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.125.204.694,11		2.159.798
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		373.011,54		-1606
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		25.337.665,31		26.240
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	7.559.035,03		5.919	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21.226.726,80		16.654	
c) Übrige	58.500.850,25	87.286.612,08	40.259	62.832
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	73.369.348,52		67.400	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	481.029.976,80	-554.399.325,32	479.916	-547.316
6. Personalaufwand				
a) Gehälter	119.496.164,68		101.074	
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	3.062.935,98		2.230	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	5.337.317,27		4.949	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	30.046.926,66		26.804	
e) Sonstige Sozialaufwendungen	5.004.449,07	-162.947.793,66	3.915	-138.972
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen gemäß § 204 Abs 2 HGB: EUR 881.645,19; Vorjahr: TEUR 1.807		-733.618.577,13		-786.137
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	5.227.339,19		5.348	
b) Übrige	755.290.910,84	-760.518.250,03	824.312	-829.660
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8		26.718.036,90		-54.821
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 454.242.064,65; Vorjahr: TEUR 485.723		454.786.856,65		487.473
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		126.217,00		117
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.097.641,35; Vorjahr: TEUR 1.137		13.268.996,93		15.157
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		5.392.625,69		23.516
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen: EUR 1.118.400,00; Vorjahr: TEUR 5.114		-859.955,80		-5.516
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 28.806.493,57; Vorjahr: TEUR 30.883		-113.314.534,71		-150.473
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15		359.400.205,76		370.274
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		386.118.242,66		315.453
18. Steuern vom Einkommen		-21.941.183,00		-8.839
19. Jahresüberschuss		364.177.059,66		306.614
20. Auflösung unversteuerter Rücklagen		50.206.806,41		63.096
21. Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen		-1.700.937,14		0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-271.931.405,16		-300.000
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.131.027,81		0
24. Bilanzgewinn		145.882.551,58		69.710

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1
1.1. Allgemeine Grundsätze	1
1.2. Anlagevermögen	1
1.3. Umlaufvermögen	3
1.4. Rückstellungen	4
1.5. ABS – Asset Backed Securitization	4
1.6. Verbindlichkeiten	5
1.7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5
2. Erläuterungen der Bilanz	6
2.1. Anlagevermögen	6
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7
2.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8
2.4. Grundkapital	8
2.5. Unversteuerte Rücklagen	9
2.6. Rückstellungen	10
2.7. Verbindlichkeiten	10
2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	11
3. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung	12
3.1. Umsatzerlöse	12
3.2. Sonstige betriebliche Erträge	12
3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	13
3.4. Personalaufwand	13
3.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	15
3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15
3.7. Erträge aus Beteiligungen	15
3.8. Steuern vom Einkommen	15
4. Sonstige Angaben	16
5. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats	22

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. *Allgemeine Grundsätze*

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in tausend Euro. Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

1.2. *Anlagevermögen*

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 15 Jahren zugrunde gelegt, Leitungsrechte werden über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Der Geschäfts-/Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben, entsprechend der zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen

werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, nicht aber soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 HGB und direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Gebäude	20 – 50	2 – 5
Technische Anlagen und Hochbauten	3 – 20	5 – 33
Werkzeuge, Mess- und Prüfgeräte	5 – 10	10 – 20
EDV-Anlagen	4 – 5	20 – 25
Fuhrpark	4 – 8	12,5 – 25
Lager- und Shopeinrichtungen	10	10
Büromaschinen und andere Kleinmaschinen	5	20

Für Zugänge des 1. Halbjahres wird gemäß § 7 Abs 2 EStG die volle Jahresabschreibung, für Zugänge des 2. Halbjahres die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert TEUR 0,4) werden mit Ausnahme geringwertiger Werkzeuge, Mess- und Prüfgeräte sowie ADSL-Modems gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang ausgewiesen. Für Büroeinrichtungsgegenstände besteht zum Bilanzstichtag ein Festwert gemäß § 209 Abs 1 HGB in Höhe von TEUR 6.196. Basierend auf einer Inventur im Jahr 2004 wurde der Vorjahreswert von TEUR 8.988 um TEUR 2.792 angepasst.

Von Sachanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 882 (2003: TEUR 1.807) vorgenommen.

Die Gesellschaft hat 1998 und 1999 durch Abschluss mehrerer Verkaufsverträge Anlagen der digitalen Vermittlungstechnik an mehrere US Trust Companies veräußert. Diese Vermögensgegenstände wurden in weiterer Folge von der Telekom Austria Aktiengesellschaft auf Basis von Leasingverträgen zurückgemietet. Der Telekom Austria Aktiengesellschaft wurde das Recht eingeräumt, die geleasten Vermögensgegenstände zu einem vertraglich fixierten Preis nach Ablauf von rd 10 Jahren zurückzukaufen.

Weiters hat die Gesellschaft im Jahr 2001 durch Abschluss eines Leasingvertrages Anlagen der digitalen Vermittlungstechnik an einen US Trust vermietet. Diese Anlagen wurden von der Gesellschaft auf Basis von Leasingverträgen zurückgemietet. Die Telekom Austria Aktiengesellschaft bleibt wirtschaftlicher Eigentümer der Vermögensgegenstände.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert und die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2004 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.118 (2003: TEUR 3.863) vorgenommen.

1.3. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Bestandswertermittlung wurde nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren durchgeführt.

Abschreibungen waren insbesondere wegen gesunkener Marktpreise am Bilanzstichtag, wegen eingeschränkter Verwertbarkeit und übermäßiger Lagerdauer erforderlich.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken bestehen Einzel- und pauschal ermittelte Wertberichtigungen. Soweit erforderlich, wird die spätere Fälligkeit von Forderungen durch Abzinsung berücksichtigt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Im Bereich der internationalen Verrechnung wurden die Forderungen den Verbindlichkeiten je Carrier gegenübergestellt, der daraus resultierende Saldo wurde entsprechend dem Niederstwertprinzip bewertet.

1.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche der Vorstandsmitglieder gebildet sowie für die bis zum 31. Dezember 2004 von der Telekom Austria Personalmanagement GmbH bereits rückgeführten Dienstnehmer. Die Berechnung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4 % sowie eines Fluktuationsabschlages von 4 %.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

1.5. ABS – Asset Backed Securitization

Im Jahr 2002 hat die Telekom Austria AG im Rahmen einer Asset Backed Security-Transaktion Forderungen an inländische Telefonkunden an einen "Master Purchaser" (Treuhänder) in Irland verkauft. Dieser hält die Forderungen treuhändig für die Telekom Austria AG und andererseits für einen Investor.

Das Finanzierungsvolumen dieser Forderungsverkäufe war mit insgesamt TEUR 290.000 für Telekom und mobilkom, die eine vergleichbare Transaktion durchgeführt hat, limitiert, wobei der Einzelwert für die Telekom TEUR 250.000 nicht übersteigen durfte. Im Dezember 2003 wurde das Gesamtvolumen auf TEUR 350.000 aufgestockt, wobei der Einzelwert für die Telekom TEUR 300.000 nicht überschreiten darf.

Es handelt sich bei dieser Transaktion um ein unechtes Factoring, da das Ausfallrisiko zur Gänze beim Verkäufer bleibt und dieser somit der wirtschaftliche Eigentümer ist. Aus diesem Grund werden die Forderungen und Wertberichtigungen in der Bilanz unverändert dargestellt. Da die Telekom Austria AG als Verkäufer für die Bonität der Forderungen einsteht, ist diese Transaktion als ein durch Sicherungsabtretung der Forderungen besichertes Darlehen anzu-

sehen. Die Netto-Finanzverbindlichkeit gegenüber dem Treuhänder bestehend aus dem Initial Purchase Price (IPP) abzüglich dem Deferred Purchase Price (DPP), der aufgrund der Gleichartigkeit, der gleichen Fristigkeit und dem gleichen Gläubiger und Schuldner saldiert und unter der Position sonstige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird. Der Diskont wird in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

1.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs liegt. Im Bereich der internationalen Verrechnung wurden die Forderungen den Verbindlichkeiten gegenübergestellt, der daraus resultierende Saldo wurde gemäß dem Höchstwertprinzip bewertet.

1.7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen die abgegrenzten Umsatzerlöse sowie die abgegrenzten Erlöse aus Cross Border Lease-Verträgen ausgewiesen.

2. Erläuterungen der Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

In den Sachanlagen ist bei den Grundstücken ein Grundwert von TEUR 56.612 (31.12.2003: TEUR 57.487) enthalten.

Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 6.043 (31.12.2003: TEUR 6.043).

Verbindlichkeiten aus der Nutzung nicht bilanzierter Sachanlagen:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Mieten und Pachten in den folgenden 5 Jahren	121.628	127.611
Davon Mieten und Pachten im Folgejahr	24.619	28.739

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden 66.430 Anteile zum Buchwert von TEUR 4.445 mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 4.416 ausgewiesen. Da sich der Kurswert seit dem Geschäftsjahr 2002 kontinuierlich erholt hat und die Gesellschaft mit einem weiteren Gewinnwachstum rechnet, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert unterlassen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Telekom Austria Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20 %:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil zum 31.12.2004 %	Buchmäßiges Eigenkapital zum 31.12.2004 TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag 2004 TEUR
Verbundene Unternehmen			
mobilkom austria AG & Co KG, Wien	74,999	1.279.923	251.003
mobilkom austria AG, Wien	75,0 ¹	116	75
Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft mbH, Wien ²	100,0	447	342
Telekom Projektentwicklungs GmbH, Wien	100,0	332	18
Telekom Austria Personalmanagement GmbH, Wien	100,0	624.536	0
Jet2Web Stream Slovakia s.r.o, Bratislava ³	100,0	403	36
Jet2Web Stream Hungary Kft, Budapest ³	100,0	381	94
Telekom Austria Beteiligungen GmbH, Wien	100,0	20.556	-3
TA Mreza d.o.o., Ljubljana ³	100,0	11	39
World-Direct eBusiness Solutions GmbH, Wien	100,0	316	35
Beteiligungen			
Omnimedia Werbegesellschaft mbH, Wien ⁴	26,0	2.621	2.068
Output Service GmbH, Wien	25,1	49	2

Mit der Telekom Austria Personalmanagement GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Struktur der Forderungen ist im Forderungenspiegel (Anlage 2) dargestellt.

Zum Jahresende wurden pauschal ermittelte Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.924 (31.12.2003: TEUR 3.057) vorgenommen.

¹ 75 % weniger eine Aktie

² Zahlen zum 31.12.2004

³ Zahlen laut Package zum 31.12.2004 nach "local GAAP"

⁴ Bilanzstichtag 30.6.2004

In den sonstigen Forderungen sind Zinsenabgrenzungen in Höhe von TEUR 10.677 (31.12.2003: TEUR 12.528) als wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen aus einem Disagio (EMTN-Programm) sowie aus Abgrenzungen aus Wartungsleistungen.

Zum 31. Dezember 2004 beträgt der Gesamtbetrag der nicht aktivierten Steuerabgrenzung unter Berücksichtigung der Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 25% TEUR 47.282 (31.12.2003: TEUR 79.659). In dieser Höhe ist mit einer Steuerentlastung in den Folgejahren zu rechnen.

2.4. Grundkapital

Das Grundkapital der Telekom Austria Aktiengesellschaft beträgt unverändert TEUR 1.090.500 und ist in 500.000.000 Inhaberaktien (Stückaktien) geteilt. Die ÖIAG hält 25,2 % und hat eine Wandelschuldverschreibung auf bestehende Aktien der Telekom Austria AG in Höhe von 5 %, 68,6 % der Aktien befinden sich im Streubesitz, die restlichen 1,2 % werden als eigene Anteile gehalten.

Gewinnausschüttung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung am 25. Mai 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vor, eine Dividende von EUR 0,24 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der restliche Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Genehmigtes Kapital

Auf der Hauptversammlung vom 4. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 159 Abs 3 AktG während einer Geltungsdauer von 5 Jahren das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 21.810.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10 Mio auf Inhaber oder Namen lautende neue Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Bedienung von Aktienoptionen zu erhöhen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschloss der Vorstand am 23. März 2004 eine **bedingte Kapitalerhöhung** um bis zu EUR 6.543.000,00 für die Bedienung von im Jahr 2004 im Rahmen von ESOP 2004+ ausgegebener Optionen. Weiters hat der Vorstand am

13. Dezember 2004 eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 7.415.400,00 zur Bedienung der Optionen, die im Jahr 2005 für ESOP 2005+ ausgegeben werden, beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur in jenem Umfang durchgeführt, in dem die Optionsausübungen durch neue Aktien bedient werden.

Bedingte Kapitalerhöhung

Auf der Hauptversammlung vom 3. Juni 2004 wurde eine Bedingte Kapitalerhöhung gem § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 109.050.000,00 zum Zweck der Gewährung von Bezugs- und/oder Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen beschlossen.

2.5. Unversteuerte Rücklagen

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen

	Stand am 1.1.2004 TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 31.12.2004 TEUR
Weiterführung vorzeitiger Abschreibungen gemäß §§ 8 und 122 EStG 1972	2.085	0	2.085
Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG	242	3	239
	<u>2.327</u>	<u>3</u>	<u>2.324</u>

Sonstige unversteuerte Rücklagen

aus dem Jahr	Stand am 1.1.2004 TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 31.12.2004 TEUR
Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG			
1997	1.410	1.410	0
1998	2.790	2.237	553
1999	5.068	4.806	262
2000	47.552	41.751	5.801
	<u>56.820</u>	<u>50.204</u>	<u>6.616</u>
	Stand am 1.1.2004 TEUR	Zu- gang TEUR	Stand am 31.12.2004 TEUR
Übertragungsrücklage gemäß § 12 Abs.7 EStG	0	1.701	1.701

2.6. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2004 betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer, Gemeindeabgaben und Kammerbeiträge.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Vorsorgen für:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Ausstehende Eingangsrechnungen	72.187	66.059
Großkundenrabatte	39.676	41.766
Vorsorgen für Liegenschaftsverkäufe	36.699	37.581
Übrige	32.655	39.545
Inventurabgänge Ortsnetz	17.034	39.000
Nicht konsumierte Urlaube	5.651	6.349
Betriebs- und Instandhaltungskosten für leerstehende und gekündigte Objekte	733	7.555
	<u>204.635</u>	<u>237.855</u>

2.7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Struktur der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3) dargestellt.

2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Garantie für die Telekom Finanzmanagement GmbH im Rahmen des EMTN-Programms	750.000	750.000
Verpflichtung aus Cross Border Lease	632.857	707.726
Garantie an Banken für Kredite der Mobilkom International GmbH & Co KEG	305.000	305.000
Bankhaftbriefe	106.529	5.973
Garantie an Banken für Telekom Finanzmanagement GmbH	100.000	0
Haftungserklärung für "IVS" INTERACTIVE VIDEO SERVICES GMBH	0	320
	<u>1.894.386</u>	<u>1.769.019</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.255.000	1.055.320

Am 30. Juni 2003 haben Telekom Austria AG und Telekom Finanzmanagement GmbH ein Euro Medium Term Note Programm (EMTN-Programm) aufgelegt. Alle Zahlungen aus Anleihen, welche die TFG unter diesem Rahmenprogramm be gibt, werden unwiderruflich und unbeding t von TA garantiert.

Der Maximalbetrag der unter diesem Programm begebenen Anleihen beträgt 2,5 Mrd EUR.

Am 10. Juli 2003 hat die TFG einen mit 5,00 % fix verzinsten Eurobond über 750 Mio EUR mit einer Laufzeit von 10 Jahren unter dem EMTN-Programm begeben.

Der Bond wurde zu einem Reofferprice von 99,193 % platziert und zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet.

TA garantiert für Zinsenswaps der TFG.

	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten		
Bestellverpflichtungen für Investitionen ⁵	39.900	32.000

3. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Grundentgelte & sonstige Sprachtelefonieerlöse	562.255	564.093
Sprachtelefonieverbindungsentgelte	403.363	447.336
Daten & IT Lösungen	294.124	278.298
Wholesale Sprachtelefonie & Internet	356.305	311.343
Internetzugang & Media	195.790	185.455
Wholesale Daten	141.310	160.801
Öffentliche Sprechstellen & Mehrwertdienste	52.651	67.502
Sonstige	119.407	144.970
	<u>2.125.205</u>	<u>2.159.798</u>

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	7.559	5.919
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21.227	16.654
Übrige	58.501	40.259
	<u>87.287</u>	<u>62.832</u>

⁵ statistische Erhebung, teilweise geschätzt

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Erträge aus Mieten und Pachten	8.411	8.639
Abgeltungen aus Schadensfällen	13.847	8.752
Erträge aus Vorperioden	21.381	4.651
Andere betriebliche Erträge	14.862	18.217
	<u>58.501</u>	<u>40.259</u>

3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2004 TEUR	2003 TEUR
Materialaufwand	73.369	67.400
Aufwand für bezogene Leistungen	481.030	479.916
	<u>554.399</u>	<u>547.316</u>

3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Gehälter	119.498	101.074
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	3.063	2.230
Aufwendungen für Altersversorgung	5.337	4.949
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	30.046	26.804
Sonstige Sozialaufwendungen	5.004	3.915
	<u>162.948</u>	<u>138.972</u>

Mit Stichtag 30. Juni 2000 wurde das gesamte Personal der Telekom Austria Aktiengesellschaft – ausgenommen die Vorstandsmitglieder – in die Telekom Austria Personalmanagement GmbH übertragen. Nachfolgend wurden von der TA laufend Mitarbeiter

wieder übernommen. Im Geschäftsjahr 2004 wechselten 245 (2003: 201) Dienstnehmer von der Telekom Austria Personalmanagement GmbH in die Telekom Austria Aktiengesellschaft. Eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher nur eingeschränkt gegeben. Die von der Telekom Austria Personalmanagement GmbH an die Telekom Austria Aktiengesellschaft verrechneten Personalkosten für zur Verfügung gestelltes aber nicht übernommenes Personal sind im Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" als bezogene Fremdleistungen enthalten.

Die durchschnittliche Zahl in Vollzeitkräften betrug im Geschäftsjahr:

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Angestellte	<u>2.625</u>	<u>2.396</u>

Im Geschäftsjahr befanden sich durchschnittlich 41 Lehrlinge (2003: 10) in Ausbildung.

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
	TEUR	TEUR
Bezüge der Vorstandsmitglieder	2.334	2.103
Bezüge für Mitglieder des Aufsichtsrates	101	94
	<u>2.435</u>	<u>2.197</u>

In den Bezügen der Vorstandsmitgliedern sind Leistungen aus dem Stock Option Programm 2000 nicht enthalten; siehe Punkt 4. Sonstige Angaben.

3.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen verteilen sich wie folgt:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Vorstände	223	239
Leitende Angestellte	1.795	1.449
Andere Arbeitnehmer	6.382	5.491
	<u>8.400</u>	<u>7.179</u>

3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2004 TEUR	2003 TEUR
Sonstige betriebliche Steuern	5.227	5.348
Übrige	755.291	824.312
	<u>760.518</u>	<u>829.660</u>

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 14.841 (2003: TEUR 75.447) enthalten.

3.7. Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind mit TEUR 283.946 (2003: TEUR 346.012) Entnahmen aus der mobilkom austria AG & Co KG und mit TEUR 170.121 (2003: TEUR 139.112) Gewinne aus der Ergebnisabführung der Telekom Austria Personalmanagement GmbH enthalten.

3.8. Steuern vom Einkommen

	2004 TEUR	2003 TEUR
Körperschaftsteuer	21.941	8.823
Körperschaftsteuer Vorperioden	0	16
	<u>21.941</u>	<u>8.839</u>

Die Steuern vom Einkommen betreffen das ordentliche Ergebnis. Latente Steuern wurden für 2004 nicht angesetzt.

Aus der steuerwirksamen Auflösung von un versteuerten Rücklagen in Höhe von TEUR 212 ergibt sich (ohne Berücksichtigung der Verlustvorträge) eine Ertragsteuerbelastung von TEUR 72.

4. Sonstige Angaben

Stock Option Programm 2000

Am 4. Oktober 2000 genehmigten die Aktionäre der Telekom Austria Aktiengesellschaft die Einführung eines Stock Option Programms. Unter diesem Programm hat das Unternehmen Optionen an Vorstandsmitglieder sowie leitende Angestellte ausgeben, die den jeweiligen Inhaber bei Ausübung der Option zum wahlweisen Bezug einer Barabgeltung in Höhe der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Telekom Austria Aktiengesellschaft in den letzten fünf Handelstagen vor Ausübung der Option und dem IPO-Kurs von EUR 9,00 oder dem Bezug der Aktien zum Ausübungspreis von EUR 9,00 berechtigten. Die eingeräumten Optionen konnten zu bestimmten Terminen zwischen dem 31. Mai 2002 und dem 27. Februar 2004 ausgeübt werden, sofern der durchschnittliche Schlusskurs der Aktie in den letzten fünf Tagen vor Ausübung der Option den Börseneinführungskurs um 30 % oder mehr überstieg. Jede Option berechnete zum Umtausch in eine Aktie.

Um einerseits die eingeräumten Aktienoptionen bedienen zu können und um andererseits das Risiko einer Kurssteigerung abzusichern, hatte die Telekom Austria Aktiengesellschaft im Jahr 2000 eine Option von Merrill Lynch erworben, die im Februar 2004 ausgeübt wurde. Somit erwarb die Telekom Austria Aktiengesellschaft 3.326.881 eigene Aktien zu dem Preis von EUR 9,00 pro Aktie.

Durch die Erreichung des Zielkriteriums im Februar 2004 waren die Teilnehmer berechnete, ihre Optionen auf den Erwerb von Aktien der Telekom Austria AG um EUR 9,00 auszuüben oder eine Abgeltung in Höhe von EUR 2,70 zu verlangen.

Im Geschäftsjahr führte das Stock Option-Programm zu einem Personalaufwand von TEUR 4.870 einschließlich Lohnnebenkosten.

Die ausgeübten Optionen verteilen sich wie folgt:

	Ausgeübte Optionen
Vorstände	
GD Heinz Sundt	145.344
GD Stv. Dr. Stefano Colombo	145.344
VDir. DI Dr. Boris Nemsic	118.920
VDir. Ing. Mag. Rudolf Fischer	145.344
Leitende Angestellte	1.708.307
Summe Telekom Austria AG	2.263.259
Organe und leitende Angestellte in Tochterunternehmen	967.459

Stock Option Programm 2004 (ESOP 2004+)

Im Zuge der ersten Tranche des Stock Option Programms 2004 (ESOP 2004+) wurden am 19. April 2004 in der Telekom Austria Aktiengesellschaft 1.597.000 Optionen ausgegeben. Jede Option berechtigt entweder zum Bezug einer Aktie zum Ausübungspreis von EUR 11,92 oder zu einer Barabgeltung in Höhe der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der TA Aktie am Ausübungstag.

Der Ausübungspreis von EUR 11,92 ist der Durchschnitt der Schlusskurse an der Wiener Börse der 20 Handelstage, die dem vorletzten Handelstag vor dem Zuteilungstag (19. April 2004) vorausgingen.

ESOP 2004+ orientiert sich an der Profitabilität der Gesellschaft. Die Ausübung der Optionen, die 2004 zugeteilt werden, setzt voraus, dass der vom Aufsichtsrat festgesetzte EPS-Zielwert (EPS entspricht Gewinn je Aktie) für das Geschäftsjahr 2004 erreicht wurde. Bei Nichterreichen dieses EPS-Zielwertes für das Geschäftsjahr 2004 kann eine Ausübung dennoch erfolgen, wenn ein allfälliger vom Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 oder für das Geschäftsjahr 2006 festgesetzter EPS-Zielwert, der zumindest dem EPS-Zielwert 2004 entsprechen muss, erreicht wird.

Die am 19. April 2004 zugeteilte erste Tranche von ESOP 2004+ kann bei Erreichung des EPS- Zielwertes bis Ende Mai 2008 eingelöst werden (Laufzeit). Die Optionen unterliegen einer 12-monatigen Sperrfrist ab Optionszuteilung (Reifefrist), womit eine Ausübung ab dem 20. April 2005 möglich ist.

Die Optionen wurden unter Anwendung eines Optionsbewertungsmodells zum Ausgabetag mit EUR 2,73 pro Stück bewertet und bilden die Basis für die Berechnung der Verpflichtung der Telekom Austria AG gegenüber den Mitarbeitern, welche zeitanteilig über die Reifeperiode aufgebaut wird. Im Geschäftsjahr entstand im Zusammenhang mit ESOP 2004+ ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.716.

Die eingeräumten Optionen verteilen sich wie folgt:

	Eingeräumte Optionen ESOP 2004+
Vorstände	
GD Heinz Sundt	96.000
GD Stv. Dr. Stefano Colombo	96.000
VDir. DI Dr. Boris Nemsic	96.000
VDir. Ing. Mag. Rudolf Fischer	96.000
Leitende Angestellte	1.213.000
Summe Telekom Austria AG	1.597.000
Organe und leitende Angestellte in Tochterunternehmen	942.480

Aktienrückkauf

Der Vorstand wurde gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG von der Hauptversammlung vom 3. Juni 2004 ermächtigt, bis zu insgesamt 50 Millionen auf Inhaber oder auf Namen lautende Stückaktien, das sind bis zu 10 % des zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung zu einem niedrigsten Gegenwert von EUR 9,00 und einem höchsten Gegenwert von EUR 18,00 pro Aktie zu erwerben.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2004 erstreckt sich auf die Verwendung der rückerworbenen Aktien

- Zur Bedienung von Optionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens,
- Zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen,
- Als Akquisitionswährung sowie
- Zur Veräußerung der Aktien auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich und unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit.

Im Zuge der Einlösung des American Calls, einem Sicherungsgeschäft für das Stock Option Programm 2000, erwarb die Telekom Austria Aktiengesellschaft im Februar 3.326.881 eigene Aktien und tätigte bis Oktober 2004 weitere Ankäufe, sodass zum Bilanzstichtag 6.255.694 Stück eigene Aktien im Wert von EUR 71.931.405,16 im Besitz der Telekom Austria AG waren.

Kauf-Option zur Übernahme von MobilTel AD

Am 17. Dezember 2004 hat die Telekom ein Call Option Agreement unterzeichnet, wonach sie nach Bezahlung eines Optionsentgelts von insgesamt TEUR 80.000 berechtigt ist, sämtliche Anteile an der MOBILTEL zu erwerben. Die Optionen werden im ersten Quartal 2005 zur Zahlung fällig, sofern bestimmte operative und finanzielle Erfolgskriterien für das Jahr 2004 von MOBILTEL erreicht werden. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, kann die Telekom Austria AG vom Vertrag zurücktreten. Die Optionen berechtigen die Telekom Austria AG während bestimmter Ausübungsperioden zwischen dem 12. Juli 2005 und dem 23. August 2005 100% der Anteile an der MOBILTEL zu erwerben. Der erwartete Gesamtkaufpreis wird rund TEUR 1.600.000 betragen, wobei die Kosten der Option inkludiert sind.

Darstellung derivativer Finanzinstrumente gemäß § 237a HGB

Telekom Austria AG verwendet derivative Finanzinstrumente, um nachteilige Schwankungen von Zinssätzen und Wechselkursen auszugleichen. Das Unternehmen hat ein Kontrollumfeld geschaffen, welches Richtlinien und Abläufe für die Beurteilung von Risiken, Genehmigungen, Berichtswesen und Überwachung der Anwendung derivativer Finanzinstrumente umfasst. Das Unternehmen hält keine fremdfinanzierten Derivative; die Richtlinien lassen die Ausgabe oder das Halten von Finanzinstrumenten zu spekulativen Zwecken nicht zu.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko wird vom Unternehmen laufend überwacht; es besteht weder bei einzelnen Kunden noch bei Vertragspartnern noch bei einzelnen Finanzinstrumenten ein wesentliches Kreditrisiko.

Um das Risiko aus der Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen aus Derivativen zu verringern, unterliegen Swapverträge den Swap-Dealers-Agreements

Marktrisiken

Value-at-Risk-Modelle werden zur Quantifizierung des Marktrisikos, sowohl des Zins- als auch des Währungsrisikos, von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und derivativen Instrumenten verwendet.

Für derivative Finanzinstrumente werden folgende Bewertungsgrundsätze angewendet:

Zinsswaps dienen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos von einzelnen Finanzierungen und werden nicht bewertet. Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsansprüche betragen TEUR 985 (31.12.2003: TEUR 980) und die Zinsverpflichtungen TEUR 2.877 (31.12.2003: TEUR 3.535). Die Zinsansprüche werden unter den sonstigen Forderungen und die Zinsverpflichtungen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Währungsswaps werden zur Kurssicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten abgeschlossen. Es erfolgt keine Bewertung der Fremdwährungsderivate, da die abgesicherten Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Sicherungskurs aus den Fremdwährungsderivaten angesetzt werden. Der erzielte Kursgewinn wird über die Laufzeit der Finanzierung verteilt. Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsansprüche betragen TEUR 6.821 (31.12.2003: TEUR 8.044) und die Zinsverpflichtungen TEUR 8.667 (31.12.2003: TEUR 11.259). Die Zinsansprüche werden unter den sonstigen Forderungen und die Zinsverpflichtungen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

In nachfolgender Tabelle sind diese Swaps summarisch getrennt nach Zins- und Währungsswaps dargestellt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mittels Barwertmethode.

	2004	2003
Zinsswap-Verträge		
<i>Variable to fixed swaps</i>		
Nominale in EUR	145.346	219.392
Marktwert in EUR	-6.094	-14.699
Währungssicherungsverträge		
<i>EUR – CHF</i>		
Nominale in CHF	300.000	300.000
Nominale in EUR	176.635	176.665
Marktwert in EUR	15.849	14.213

5. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand:

GD Heinz Sundt

(Vorsitzender des Vorstandes)

GD Stv. Dr. Stefano Colombo

(Stellvertreter des Vorsitzenden
des Vorstandes)

VDir. (COO Wireline) Ing. Mag. Rudolf Fischer

VDir. (COO Wireless) DI Dr. Boris Nemsic

Aufsichtsrat:

Dr. Peter Michaelis

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Edith Hlawati

(Stellvertreterin des
Vorsitzenden)

DI Hans Haider

GD Dr. Stephan Koren

Dr. Harald Sommerer

DI Harald Stöber

DI Rainer Wieltsch

Wilhelm Eidenberger

Ing. Walter Hotz

Michael Kolek

Franz Kusin

DI Otto G. Zich

Wien, im März 2005

Der Vorstand

GD Heinz Sundt

GD Stv. Dr. Stefano Colombo

VDir. Ing. Mag. Rudolf Fischer

VDir. DI Dr. Boris Nemsic

Anlage 1
Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand am	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am	Kumulierte	Buchwert	Buchwert	Abschreibungen
	1.1.2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2004	Abschrei- bungen	am 31.12.2004	am 31.12.2003	für das Geschäfts- jahr 2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	109.979	16.652	15.578	9.218	120.271	75.778	44.493	43.633	24.440
2. Firmenwerte	6.889	0	0	0	6.889	6.355	534	588	55
	116.868	16.652	15.578	9.218	127.160	82.133	45.027	44.221	24.495
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	660.549	9.048	10.897	13.169	671.869	289.836	382.033	401.189	36.190
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.498.718	167.838	211.370	16.855	7.472.041	5.144.742	2.327.299	2.806.062	637.797
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.729	30.603	31.720	9.265	267.877	185.895	81.982	88.371	35.136
4. Anlagen in Bau	49.658	44.727	31	-48.507	45.847	0	45.847	49.658	0
	8.468.654	252.216	254.018	-9.218	8.457.634	5.620.473	2.837.161	3.345.280	709.123
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.340.954	1.202	0	0	1.342.156	2.294	1.339.862	1.339.062	402
2. Beteiligungen	10.469	1.260	4.014	0	7.715	3.558	4.157	6.334	716
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.445	0	0	0	4.445	0	4.445	4.445	0
4. Sonstige Ausleihungen	111.928	3.854	6.651	0	109.131	39.455	69.676	78.148	5.675
	1.467.796	6.316	10.665	0	1.463.447	45.307	1.418.140	1.427.989	6.793
	10.053.318	275.184	280.261	0	10.048.241	5.747.913	4.300.328	4.817.490	740.411

Anlage 2
Forderungenspiegel

Werte in TEUR	Bilanzwert	Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.651	386.651	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen			
- Geleistete Anzahlungen	0	0	0
- Lieferungen und Leistungen	19.063	19.063	0
- Finanzforderungen	189.651	189.651	0
- Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	540.678	540.678	0
	749.392	749.392	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
- Geleistete Anzahlungen	0	0	0
- Lieferungen und Leistungen	61	61	0
- Finanzforderungen	0	0	0
- Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0	0	0
	61	61	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände			
- Finanzforderungen	86.214	79.446	3.669
- Sonstige Forderungen	18.613	21.649	63
	104.827	101.095	3.732
Forderungen	1.240.931	1.237.199	3.732

Anlage 3
Verbindlichkeitspiegel

Werte in TEUR	Bilanzwert	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
1. Anleihen	149.602	149.602	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.062.100	474.315	578.338	9.447
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	716	716	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202.629	201.801	816	12
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
- Lieferungen und Leistungen	40.232	40.232	0	0
- Finanzverbindlichkeiten	545.517	15.517	0	530.000
- Sonstige Verbindlichkeiten	239.480	188.415	50.973	92
	825.229	244.164	50.973	530.092
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
- Lieferungen und Leistungen	3.285	3.285	0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
	3.285	3.285	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten				
- Finanzverbindlichkeiten	212.795	212.795	0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	120.671	53.579	40.144	26.948
	333.466	266.374	40.144	26.948
Verbindlichkeiten	2.577.027	1.340.257	670.271	566.499

Lagebericht der Telekom Austria Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2004

Exporte stärken Wirtschaftswachstum

Ein gestiegener Eurokurs in Verbindung mit einer Zunahme der Exporte um 8,3 % ermöglichten im Berichtsjahr 2004 eine weitere Zunahme des realen Wirtschaftswachstums in Österreich auf 1,9 % von 0,7 % im Vergleichsraum des Vorjahres. Im Vergleich dazu betrug das BIP-Wachstum im EU-Schnitt im Jahr 2004 2,2 %. Die Inflationsrate erreichte im Jahr 2004 einen Wert von 2,1 %, verglichen mit 1,3 % des Vorjahres. Dieser Anstieg ist vor allem auf die gestiegenen Rohölpreise zurückzuführen. Nach Eurostat-Berechnungen blieb die Arbeitslosenquote im Jahr 2004 mit 4,2% gegenüber dem Vorjahreswert von 4,1% annähernd stabil.

Wachstum in kompetitivem Marktumfeld

Die EU-Kommission prognostizierte für den Telekommunikationsmarkt im Jahr 2004 in der Europäischen Union einen Zuwachs von etwa 4,6%. Bei steigendem Wettbewerb wurde dieses Wachstum vor allem durch innovative Lösungen im Breitband- und Mobilfunkverkehr getrieben. Trotz des Marktwachstums standen für Telekommunikationsunternehmen in den Vorjahren vor allem Schuldenreduktion und Kostensenkungen im Vordergrund.

Die zunehmende Substitution von Festnetz durch Mobilkommunikation hat sich in Österreich aufgrund des äußerst niedrigen Preisniveaus am Mobilfunkmarkt im Jahr 2004 noch verstärkt. Nach Schätzungen von Telekom Austria erfolgt bereits mehr als die Hälfte des österreichischen Telefonsprachverkehrs über die Mobilfunknetze. Dieses Bild spiegelt sich im Rückgang des Sprachmarktvolumens im Festnetzgeschäft wieder.

Telekom Austria setzt deshalb erfolgreich auf das ADSL Geschäft, dort konnte der Marktanteil, inkl. Wholesale-Kunden, auf 46,3% ausgebaut werden. Die Konsolidierungstendenzen im Festnetzmarkt erreichten im vergangenen Jahr durch die Zusammenführung der beiden größten alternativen Festnetzbetreiber, Tele2 und UTA, einen neuen Höhepunkt. Trotz des mit 31 Mitbewerbern weiterhin äußerst intensiven Wettbewerbsumfelds konnte Telekom Austria den Marktanteil im Festnetzsprachgeschäft gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhen.

Wichtige Regulierungsentscheidungen

Für Telekom Austria brachte vor allem die Umsetzung des im Vorjahr erlassenen neuen Telekommunikationsgesetzes und die damit zusammenhängende Definition zu regulierender Märkte neue Herausforderungen mit sich. Die Unterscheidung in vier Telekommunikationsmärkte wurde durch nunmehr 16 Märkte mit jeweils verschiedenen Bestimmungen und Regulierungen ersetzt. Die bisher vorliegenden Verordnungen lassen erkennen, dass es mit einigen Ausnahmen zu keiner Lockerung der Regulierung für Telekom Austria kommen wird. So kommt es lediglich in den Märkten „Mietleitungen – Backbone-Segment“ und „Privatkunden - Auslandstelefonie“ zu einer vollständigen Rücknahme der Regulierung.

Zu den für Telekom Austria wichtigsten regulatorischen Entscheidungen im Berichtsjahr 2004 zählt die Verfahrenseinstellung betreffend des Zugangs zur Teilnehmeranschlussleistung für alternative Betreiber (Wholesale Line Rental) durch die Telekom-Control-Kommission. Die Behörde kommt dabei zum Schluss, dass das von Telekom Austria gelegte Angebot den gesetzlichen Auflagen entspricht und in allen Punkten nichtdiskriminierend und daher nicht zu beanstanden ist. Zusätzlich wurde 2004 das neue TikTak-Tarifschema genehmigt und die Zusammenschaltungsentgelte im September 2004 reduziert.

Beteiligungen

Zum Jahresende 2004 stellt die mobilkom austria AG & Co KG die wesentlichste Beteiligung von Telekom Austria dar.

Trotz des starken Konkurrenzkampfes als Ausprägung der außergewöhnlichen hohen Betreiberanzahl und eine Marktpenetration von 98% zum Jahresende 2004 gelang mobilkom austria im österreichischen Mobilfunkmarkt ein Kundenwachstum um 3,5% auf 3,3 Millionen. Mit einem Marktanteil von 41% ist mobilkom austria weiterhin eindeutiger Marktführer.

VIPnet in Kroatien konnte sowohl von der gestiegenen Kundenanzahl (+ 8,1% auf 1,3 Millionen) als auch vom zunehmenden Fremdenverkehr profitieren. Mit Ende des Geschäftsjahres 2004 wurde die Beteiligung auf 100% aufgestockt.

Auf Grund der bereits relativ hohen Marktpenetration und des schwierigen regulatorischen Umfelds wurde bei Si.mobil in Slowenien der Schwerpunkt auf die Erhöhung der Profitabilität gelegt. Die Kundenanzahl konnte um 0,5 % auf 363.300 erhöht werden.

Inklusive aller Tochterunternehmen konnte die Kundenanzahl um 4,5% auf 4,95 Millionen gesteigert werden. mobilkom austria erzielte im Berichtsjahr 2004 einen Jahresüberschuss von 251,0 Mio. EUR.

Der beabsichtigten Expansion in Richtung Südosteuropa wurde im vergangenen Geschäftsjahr durch den Abschluss einer Kaufoption zur vollständigen Übernahme der bulgarischen Mobiltel AD Nachdruck verliehen. Mit 2,75 Mio. Kunden und einem Marktanteil von ungefähr 67 % per 30. Juni 2004 ist Mobiltel der größte Mobilfunkbetreiber am bulgarischen Markt. Der Abschluss der Transaktion wird aus heutiger Sicht zum Beginn des 4. Quartals 2005 angestrebt.

Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsjahr 2004 brachte erstmals einen Turnaround des operativen Ergebnisses, auf 26,7 Mio. EUR. Als Hauptgrund gelten hierfür die gesunkenen Abschreibungen, aber nicht zuletzt auch die erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen von Telekom Austria AG. In einem Marktumfeld, das von einer anhaltenden Migration der Sprachminuten in die Mobilkommunikation gekennzeichnet ist, gelang im Festnetzgeschäft per Ende 2004 sogar ein leichter Zuwachs des reinen Sprachmarktanteils auf 54,4%, bzw auf 55,3% inklusive dem Internet-Einwahlverkehr. Der Rückgang der Sprachminutenvolumens um 6,9 % auf 10,2 Mrd. Minuten bzw. um 10,0 % auf 16,0 Mrd. Minuten inklusive Internet-Einwahlverkehr, ist daher fast ausschließlich auf die Entwicklung des Gesamtmarktes zurückzuführen.

Um dem entgegenzuwirken, wurden die Bemühungen zur Vermarktung von Breitbandanschlüssen vor allem im letzten Quartal des Geschäftsjahres intensiviert, was gegenüber Jahresende 2003 zu einem Anstieg der ADSL-Anschlüsse, inklusive Wholesale-Kunden, um 46,9% auf 383,600 führte. Die gesamte Anzahl der Festnetzanschlüsse fiel um 3,5% auf knapp mehr als 2,9 Mio.

Für das Finanzjahr 2004 belief sich der Jahresüberschuss auf 364,2 Mio. EUR, dies bedeutet ein Plus von 18,8% gegenüber dem Vorjahreswert. Der Vorstand wird, mit Zustimmung des

Aufsichtsrates, der Hauptversammlung eine Dividende in der Höhe von 0,24 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie vorschlagen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Plus von 84,6%. Der verbleibende Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Bereich des Anlagevermögens betrugen die Zugänge im Geschäftsjahr 2004 275,2 Mio. EUR, wobei sich die Sachanlagenzugänge auf 252,2 Mio. EUR beliefen. Letztere wurden größtenteils für den Ausbau von Breitbandtechnologie, Investitionen für IT Infrastruktur und Applikationen und Investitionen in das Corenetz zu Kapazitätsanpassungen und Netzoptimierungen getätigt.

MitarbeiterInnen

Die Zahl der MitarbeiterInnen der Telekom Austria AG per Ende des Geschäftsjahres 2004 betrug 2.685 Angestellte und 65 Lehrlinge. Im Vorjahr waren 2.458 Angestellte und 32 Lehrlinge in der Telekom Austria AG beschäftigt.

Darstellung derivative Finanzinstrumente gemäß § 237 a HGB

Telekom Austria AG verwendet derivative Finanzinstrumente, um nachteilige Schwankungen von Zinssätzen und Wechselkursen auszugleichen. Das Unternehmen hat ein Kontrollumfeld geschaffen, welches Richtlinien und Abläufe für die Beurteilung von Risiken, Genehmigungen, Berichtswesen und Überwachung der Anwendung derivativer Finanzinstrumente umfasst. Das Unternehmen hält keine fremdfinanzierten Derivative; die Richtlinien lassen die Ausgabe oder das Halten von Finanzinstrumenten zu spekulativen Zwecken nicht zu.

Das Kreditrisiko wird vom Unternehmen laufend überwacht; es besteht weder bei einzelnen Kunden noch bei Vertragspartnern noch bei einzelnen Finanzinstrumenten ein wesentliches Kreditrisiko. Um das Kreditrisiko aus der Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen zu verringern, unterliegen Swapverträge den Swap-Dealer-Agreements.

Value-at-Risk-Modelle werden zur Quantifizierung des Marktrisikos, sowohl des Zins- als auch des Währungsrisikos, von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und derivativen Instrumenten verwendet.

Telekom Austria AG hat in den Jahren 1995 bis 1997 Zinsswapverträge zur Verminderung des Zinsänderungsrisikos und Marktwertänderungsrisikos von Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen. Das Unternehmen hat wegen der niedrigeren Zinsen Fremdwährungsdarlehen in japanischen Yen und Schweizer Franken aufgenommen. Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Währungsswaps eingesetzt.

Technologie und Innovation

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Telekom Austria AG sind vor allem darauf ausgerichtet, den Kundennutzen unserer Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen. Im vergangenen Jahr konzentrierte sich das Festnetzgeschäft vor allem auf die nächsten Schritte zur Einführung eines auf der All IP-Technologie basierenden Netzes und die Vorbereitung eines TV-Angebotes via Internet, das auch am Fernsehgerät empfangen werden kann. Die Telekom Austria AG hat im Geschäftsjahr 2004 26,6 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung ausgegeben.

Ausblick

Telekom Austria AG erwartet für 2005 eine Fortsetzung der Migration der Sprachvolumina in die Mobilfunknetze. Wenngleich sich das Wachstum im Breitbandgeschäft, welches im Jahr 2005 durch neue Contentangebote zusätzliche Dynamik erhalten soll, im Jahr 2005 beschleunigen sollte, wird es noch nicht die Rückgänge aus anderen Bereichen ausgleichen können. Der erwartete Umsatzrückgang, bei steigender operativer Ertragskraft resultiert vor allem aus dem Ausbleiben der im vergangenen Jahr angefallenen Einmalumsätze im Wholesale-Bereich. Die nach wie vor rückläufigen Abschreibungen erlauben jedoch eine kontinuierliche Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2005 begab die Telekom Austria Finanzmanagement GmbH, eine 100%ige Tochter von Telekom Austria AG, im Rahmen des EMTN Programms zwei Anleihen zu jeweils 500 Mio. EUR. Die beiden Anleihen sind an der Börse Luxemburg und Wien notiert. Die Anleihen haben eine Laufzeit von 5 beziehungsweise 12 Jahren und sind mit einem Kupon von 3,375% beziehungsweise 4,25% ausgestattet. Beide Anleihen wurden mit einem Disagio inklusive Emissionskosten in Höhe von 4,5 Mio. EUR beziehungsweise 9,6 Mio. EUR begeben.

Nach Vorliegen der Genehmigung durch den Aufsichtsrat wurde am 19. Jänner 2005 im Rahmen des 2004 genehmigten Stock Option Planes die zweite Tranche im Ausmaß von bis zu 3,4 Millionen Optionen an die berechtigten Mitarbeiter ausgegeben. Dabei kann eine Option in eine Aktie umgewandelt werden. Der Ausübungspreis beträgt EUR 13,98 und ist der Durchschnitt der Schlusskurse an der Wiener Börse der 20 Handelstage, die dem vorletzten Handelstag vor dem Zuteilungstag vorausgehen. Die Optionen können je nach Ermessen der Gesellschaft entweder über Bargeldausgleich oder Aktien bedient werden. Die Einlösung der zugeteilten Stock Optionen basiert auf der Erreichung der bereinigten EPS Ziele (EPS entspricht Gewinn je Aktie). Die Optionen unterliegen einer 14 monatigen Reifefrist und einer Laufzeit von 3 Jahren.

Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien

Beilage V

Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen zum 31. Dezember 2004

	Währungs- einheit	Grund-/Stamm-/ Gesellschafts- kapital	Beteiligung Nominale	Beteili- gungs- ausmaß	Buchwert zum 31.12.2004 EUR	Buchwert zum 31.12.2003 EUR	letzter Jahresabschluss zum	(Negatives) Eigenkapital TEUR	Jahres- überschuss/ - fehlbetrag TEUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen									
Telekom Austria Personalmanagement GmbH, Wien	EUR	70.000	70.000	100%	709.582.003,5	708.782.003,5	31.12.2004	624.536	0
mobilkom austria Aktiengesellschaft & Co KG, Wien	EUR	79.940.118	59.954.289	74,999%	605.588.870,1	605.588.870,1	31.12.2004	1.279.923	251.003
Telekom Austria Beteiligungen GmbH (früher: Jet2Web Net Internet Betriebs GmbH), Wien	EUR	35.000	35.000	100%	20.570.000,0	20.570.000,0	31.12.2004	20.556	-3
World-Direct eBusiness solutions GmbH, Wien	EUR	35.000	35.000	100%	2.833.624,0	2.833.624,0	31.12.2004	316	35
Jet2Web Stream Hungary kft, Budapest	HUF	15.000.000	15.000.000	100%	692.160,3	692.160,3	31.12.2004	x	x
Jet2Web Stream Slovakia s.r.o., Bratislava	SKK	2.300.000	2.300.000	100%	473.753,0	473.753,0	31.12.2004	x	x
mobilkom austria AG, Wien	EUR	100.000	74.999	75%	75.999,0	75.999,0	31.12.2004	116	75
Telekom Projektentwicklungs GmbH (früher: Telekom Beteiligungs- und Entwicklungs GmbH), Wien	EUR	35.000	35.000	100%	35.000,0	35.000,0	31.12.2004	332	18
TA Mreza d.o.o., Ljubljana	SIT	2.100.000	2.100.000	100%	9.134,4	9.134,4	31.12.2004	x	x
Osterreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft m.b.H., Wien	EUR	37.000	37.000	100%	1.387,2	1.387,2	31.12.2004	447	342
"IVS" INTERACTIVE VIDEO SERVICES GMBH, Pinkafeld	EUR	35.000	23.335	66,67%	0,0	0,0	31.03.2004	0	0
					1.339.861.931,5	1.339.061.931,5			
2. Beteiligungen									
Omnimedia Werbegesellschaft m.b.H., Wien	EUR	218.000	56.680	26%	3.401.088,6	3.401.088,6	30.06.2004	2.621	2.068
Intelsat Ltd., Washington	USD	500.000.265	950.001	0,19%	0,0	1.538.850,2	31.12.2004	x	x
New Skies Satellites N.V., Den Haag	USD	6.026.000	17.475	0,29%	0,0	1.181.821,7	31.12.2004	x	x
Netz & Plan Leitungsdokumentations GmbH, Linz	EUR	74.000	7.400	10%	138.537,0	138.537,0	31.10.2004	x	x
Internet - Lösungen und Dienstleistungen RIS GmbH, Steyr	EUR	150.000	22.500	15%	64.864,5	64.864,5	31.12.2004	x	x
Output Service GmbH, Wien	EUR	35.000	8.785	25,1%	8.785,0	8.785,0	31.12.2004	49	2
Austrian Research Centers GmbH - ARC, Wien	EUR	470.492	13.081	2,78%	0,4	0,4	31.12.2004	x	x
A-Trust Gesellschaft für Sicherheitssysteme im elektronischen Datenverkehr GmbH, Wien	EUR	4.790.013	953.213	19,9%	0,0	0,0	31.12.2004	x	x
Wiener Börse AG	EUR	5.089.000	101.780	2%	543.341,9	0,0	31.12.2004	x	x
					4.156.617,4	6.333.947,4			
					1.344.018.548,9	1.345.395.878,9			

- 1) laut vorläufigem Jahresabschluss
- 2) Jahresabschluss zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vorgelegen
- 3) Zahlen laut Package zum 31.12.2004 nach "US-GAAP"
- 4) nach Ergebnisabführung an die TA als Organ (TEUR 170121)
- 5) Verschmelzung im März 2004 in die TAP
- 6) Umgliedert in "held for sale"
- 7) Aktienverkauf im Nov. 2004
- 8) Beteiligungsmaß: 75% weniger eine Aktie



Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 der

**Telekom Austria Aktiengesellschaft,
Wien,**

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsförmlichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** gemäß § 274 Abs 1 HGB:

"Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, am 2. März 2005



KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Mag. Helmut Kerschbaumner

Bei Veröffentlichung (mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung) oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (zB Verkürzung oder Übersetzung in andere Sprachen) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren!

Telekom Austria hat im Geschäftsjahr 2004 wichtige Zielsetzungen ihrer Wachstums- und Internationalisierungsstrategie erreicht und konnte zudem ihre Marktführerschaft in Österreich trotz einer verschärften Wettbewerbssituation weiter ausbauen. Die sehr erfreuliche Ergebnisentwicklung unterstreicht die Ertragsstärke und das Vermögen von Telekom Austria, ihren Unternehmenswert substanziell und konsequent zu steigern.

In sieben Aufsichtsrats-, fünf Audit-Committee- und einer Bilanzausschuss-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat intensiv den Geschäftsverlauf und die strategische Positionierung der Telekom Austria Gruppe. Besondere Aufmerksamkeit wurde im Berichtsjahr auf ein strukturiertes Verfahren zur Erörterung der anstehenden Vorstandsbestellung, auf die Abwicklung strategischer Projekte sowie auf die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements und der internen Kontrollsysteme gelegt. Ein eigener Aufsichtsratsausschuss wurde zur Begleitung der Optimierung der Konzernstruktur eingerichtet.

Bedingt durch das Auslaufen der Vorstandsverträge im April 2005 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Oktober 2004 über die zukünftige Konstellation des Vorstandsgremiums ausführlich beraten. Mit der Wiederbestellung aller vier Vorstandsmitglieder wurde der erfolgreichen Entwicklung von Telekom Austria Rechnung getragen und gleichzeitig eine wichtige Weiche für die Zukunft des führenden österreichischen Telekommunikations-Unternehmens gestellt.

Im Mittelpunkt des strategischen Dialogs mit dem Vorstand stand im Berichtsjahr vor allem die Fortsetzung der wertorientierten Expansionsstrategie des Wireless Geschäftsbereiches. Nach einer fundierten Analyse des südosteuropäischen Mobilfunkmarktes wurde mit den Vorbereitungen zur Akquisition des größten Mobilfunkbetreibers in Bulgarien, Mobiltel, ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Mit der Genehmigung des zur Realisierung erforderlichen Finanzierungskonzepts durch den Aufsichtsrat wurde der Weg für die Ausgabe weiterer Unternehmensanleihen geebnet.

Der Aufsichtsrat von Telekom Austria bekennt sich nachdrücklich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und somit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Aufgrund ihrer Notierung an der New Yorker Börse berücksichtigt Telekom Austria auch die strengen US-amerikanischen Corporate Governance Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act. Somit erfüllt Telekom Austria bereits jetzt weitestgehend die für 2005 geplanten Neuregelungen zur Umsetzung des Aktionsplanes der Bundesregierung zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt.

Die hohe Sitzungsfrequenz des Audit Committee, das sich intensiv mit der ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung, dem internen Kontrollsystem, dem Risikomanagement, den Leistungen des Abschlussprüfers sowie den Vorbereitungen zur Einführung der IFRS-Bilanzierung auseinandergesetzt hat, unterstreicht die Bedeutung, die der Aufsichtsrat dem Einsatz von effektiven Corporate-Governance-Mechanismen beimisst. Die strengen, weit reichenden standardisierten Berichtspflichten des Abschlussprüfers gegenüber dem Audit Committee, die den US-amerikanischen Kapitalmarktvorschriften entsprechen, erhöhen nicht nur die Transparenz sondern auch die Qualität der Erörterungen des Einzel- und Konzernabschlusses von Telekom Austria. Über die Erkenntnisse des Audit

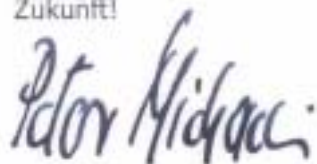
Committee hat dessen Vorsitzender den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrates regelmäßig und ausführlich berichtet.

Der Einzelabschluss der Telekom Austria AG und der Konzernabschluss wurden von der KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt nach eingehender Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss 2004, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem mit dem gemäß § 245 a HGB nach U.S. GAAP aufgestellten Konzernabschluss sowie mit dem Überleitungsbericht gemäß § 245 a HGB, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, wonach aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,24 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Abschließend möchte ich dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine Anerkennung dafür aussprechen, dass sie mit ihrer Leistungskraft und Innovationsfreudigkeit zur Weiterentwicklung des Konzerns beigetragen haben. Den Kunden und Aktionären danke ich für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zu Telekom Austria. Begleiten Sie das Unternehmen bitte auch weiterhin auf seinem erfolgreichen Weg in die Zukunft!



Peter Michaelis
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Wien, im März 2005

Aufsichtsrat der Telekom Austria AG

Peter Michaelis ^{1, 3}

Vorsitzender

seit 28.6.2001

Sprecher des Vorstandes
Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)
4 Aufsichtsratsmandate ⁴

Edith Hlawati ¹

Stellvertretende Vorsitzende

seit 28.6.2001

Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei
Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati

Rainer Wieltsch ^{2, 3}

Vorsitzender des Bilanzausschusses

seit 12.6.2002

Vorstandsmitglied
Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)
6 Aufsichtsratsmandate ⁴

Johann Haider

seit 4.6.2003

Vorsitzender des Vorstandes
Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG

Stephan Koren

seit 17.9.1999

Vorsitzender des Vorstandes
Österreichische Postsparkasse AG
1 Aufsichtsratsmandat ⁴

Harald Sommerer ^{2, 3}

seit 4.6.2003

Mitglied des Vorstandes
Austria Technologie & Systemtechnik AG

Harald Stöber³

seit 4.6.2003

Vorsitzender des Vorstandes
Arcor AG & Co KG**Otto G. Zich**

seit 17.9.1999

Präsident Sony Europe i.R.

Gemäß § 110 (1) Arbeitsverfassungsgesetz vom Zentralbetriebsrat delegiert:

Wilhelm Eidenberger

seit 30.4.2001

Kurt Friedl

bis 6.8.2004

Walter Hotz³

seit 9.12.2003

Michael Kolek^{1, 2, 3}

seit 20.3.2002

Franz Kusin

seit 6.8.2004

¹ Präsidialausschuss² Bilanzausschuss (Audit Committee)³ Strukturausschuss⁴ Die Angaben der Aufsichtsratsmandate beziehen sich auf börsennotierte konzernexterne Gesellschaften ohne Telekom Austria It. Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex (Vorsitz zählt doppelt)